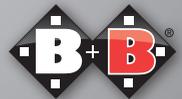


Bedienungsanleitung

Protego
Protego SL



Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	4
1.1.	Zeichen und Symbole	5
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	5
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
2.2.	Antikippschutz	7
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	7
2.4.	Zweckbestimmung	8
2.5.	Indikationen	8
2.6.	Kontraindikationen	9
2.7.	Konformitätserklärung	9
2.8.	Verantwortlichkeit	9
2.9.	Nutzungsdauer	10
3.	Produkt- und Lieferübersicht	10
3.1.	Prüfung der Lieferung	10
3.2.	Typenschild und Seriennummer	11
3.3.	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	12
4.	Zusammenbau/Anpassungen	14
4.1.	Aufstellen des Rollstuhles	14
4.2.	Fußplatten	15
4.3.	Beinstützen	15
4.4.	Seitenteile und Armpolster	16
4.5.	Sitz	17
4.5.1.	Einstellungen der Variante SL	18
4.6.	Rückenhöhe	20
4.7.	Sitzwinkel	21
4.8.	Rückenwinkel	21
4.9.	Feststellbremse	21
4.10.	Räder und Bereifung	23
4.11.	Steckachsen	24
4.12.	Abduktionskeil (optional)	24
4.13.	Seitenpelotten (optional)	25
4.14.	Trommelbremse (optional)	25
4.15.	Kippschutz	26
4.16.	Kipphilfe	27
4.17.	Kopfstütze	27

4.18.	Schiebegriffe	28
4.19.	Therapietisch (optional)	29
4.20.	Beckengurt (optional)	29
5.	Benutzung	30
5.1.	Seitliches Ein- und Aussteigen	30
5.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	31
5.3.	Treppen/hohe Stufen überwinden	31
5.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	32
6.	Technische Daten	34
7.	Transport	37
8.	Pflegehinweise für den Benutzer	38
8.1.	Reinigung	38
8.2.	Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer	38
9.	Wartungshinweis für den Fachhandel	39
10.	Wiedereinsatz	40
11.	Lagerung / Versand	40
12.	Entsorgung	40
13.	Garantie	41

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitztiefe, Rückenhöhe, Kniewinkel, Sitzbreite, Rückenwinkel, Sitzwinkel und der Unterschenkelänge lässt sich der Protego an Ihre individuellen Körpermaße einstellen. Der Protego ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Der Rollstuhl wird in den Modellen Protego und Protego SL angeboten. Das Modell Protego SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Vor der Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.

- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kipprisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.

- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl beachten Sie die Klemmgefahr von Körperteilen. Es dürfen sich keine Kleidungsstücke oder Körperteile zwischen beweglichen Teilen verfangen.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwelen.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwenken.

2.2. Antikippschutz

Der Antikippschutz verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikippschutz bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie ausreichend Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

- Dieser Rollstuhl mit Greifreifen und mit Rückenlehnenverstellung von 0° bis 44° und Fußstützen, die bis zur Waagerechten hoch-gestellt werden können, ist sowohl zur Verwendung als Krankenfahrzeug als auch als Produkt zur Erleichterung pflegerischer Maßnahmen vorgesehen.
- Als Krankenfahrzeug dient der Rollstuhl der Mobilitätssteigerung und dem Transport gehbehinderter Menschen und ihrer nahezu waagerechten Lagerung.
- Als Pflegehilfsmittel dient der Rollstuhl dem Transport gehbehinderter Menschen und der Erleichterung pflegerischer Maßnahmen und der Entlastung und Unterstützung der Pflegeperson.
- Die Greifreifen ermöglichen dem Pflegebedürftigen den Rollstuhl, z. B. für kleinere Positionsänderungen im Raum, auch selbständig zu bewegen.
- Die maximale Benutzerlast beträgt 130 kg für den Protego und 150 kg für den Protego SL.

2.5. Indikationen

Indikationen zur Verwendung als Krankenfahrzeug:

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

aber mit der Fähigkeit den Rollstuhl mittels der Greifreifen auch selbständig antreiben und lenken zu können und wenn eine nahezu waagerechte Lagerung intermittierend, z.B. aufgrund orthostatischer Kollapszustände erforderlich ist.

Indikationen zur Verwendung als Pflegehilfsmittel:

Eine Versorgung mit diesem Greifreifenrollstuhl mit Sitzkantelung und manueller Sitzverstellung ist dann angezeigt, wenn dem Pflegebedürftigen aufgrund der körperlichen Verfassung ein langanhaltendes aufrechtes Sitzen in einem herkömmlichen Rollstuhl nicht möglich ist und der Pflegebedürftige sich über weite Zeitabschnitte im Rollstuhl aufhält.

2.6. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls als Krankenfahrzeug zur selbständigen Nutzung ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

Die Verwendung des Rollstuhls als Pflegehilfsmittel ist ungeeignet bei:

- Sitzunfähigkeit

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle Protego und Protego SL vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl Protego wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhls.

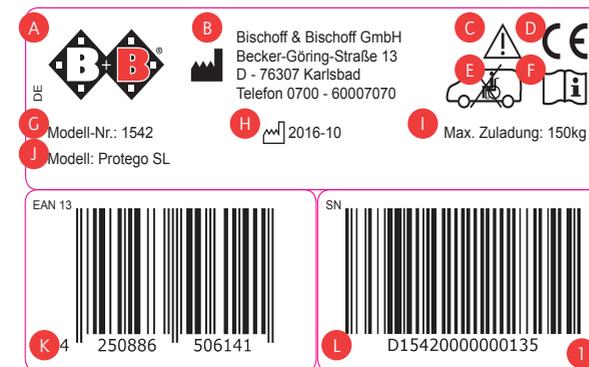
Die Anlieferung, Einweisung und Einstellung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren (Karton). Sollte ein Schaden vorliegen setzen Sie sich unverzüglich mit unserem Kundenservice in Verbindung: Tel.: +49(0)700/6000 7070).

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich bitte mit unserem Kundenservice in Verbindung: Tel.: +49(0)700/6000 7070.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich unten am Rahmen.



- A Herstellerlogo
- B Herstellerangabe
- C Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D CE-Zeichen
- E Sicherung im Fahrzeug beachten
- F Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G Modellnummer
- H Produktionsdatum
- I max. Zuladung
- J Modellbezeichnung
- K EAN 13 Artikelnummer
- L Seriennummer

3.3. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen (winklverstellbar)
- 1 Kopfstütze
- 1 Paar Seitenteile mit Armauflagen
- 1 Paar Seitenpelotten (optional)
- 1 Abduktionskeil (optional)
- 1 Paar Waden- und Kniepelotten



4. Zusammenbau/Anpassungen



Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 1 mm bis 6mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Fachhändler.



Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

4.1. Aufstellen des Rollstuhles



Nach dem Auspacken müssen Sie den Rollstuhl zunächst in den ordnungsgemäßen Zustand bringen.

- Klappen Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position.
- Verbinden Sie die Rückenlehne an dem Gasdruckzylinder für die Verstellung der Rückenlehne, indem Sie den Bolzen montieren. (Abb. 3) Dadurch, dass beide Teile ein geringes Spiel aufweisen, ist bei der Montage ausreichend Kraft aufzuwenden.
- Schließen Sie jetzt die Sicherung (Abb. 4)
- Befestigen Sie die Antriebsräder mit der Stecksachse.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Legen Sie die Sitz- und Rückenpolsterung ein.
- Hängen Sie die Beinstützen ein und klappen Sie die Fußplatten nach oben.
- Nun können Sie sich in den Rollstuhl setzen.

Nur Variante SL:

- Bringen Sie die Schiebegriffe an und sichern Sie diese mit der Querstrebe.



Beim Aufstellen beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!

4.2. Fußplatten

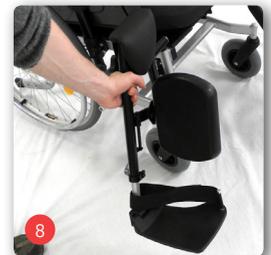
- Die Unterschenkellänge kann stufenlos verstellt werden.
- Lösen Sie hierzu den Schnellspanner.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein. (Abb. 5)
- Ziehen Sie den Schnellspanner wieder fest an.
- Zum Ein-/Aussteigen sind die Fußplatten seitlich hochzuklappen.
- Durch Lösen der Inbusschraube (SW 5) kann die Fußplatte entlang der Verzahnung im Winkel eingestellt werden. (Abb. 6)



Achtung! Die Markierung erleichtert Ihnen die Positionierung der Befestigungsbohrung.

4.3. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen oder die Beinstützen nach außen wegschwenken bzw. nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken öffnen Sie die Arretierung (Abb. 7)
- In der „Außenposition“ kann die Beinstütze komplett abgenommen werden (Abb. 8)
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.
- Die Beinstützen sind unabhängig voneinander bis zur Waagerechten verstellbar.





- Drehen Sie das Handrad locker. Ziehen Sie die Beinstütze bis in die gewünschte Position (Abb. 9)
- Ziehen Sie das Handrad wieder fest an.
- So können Sie die Beinstützen in jede gewünschte Position bringen.
- Das Wadenpolster kann sowohl längs als auch quer zur Beinstütze verschoben werden.
- Lösen Sie Befestigungsschrauben (SW 4) und positionieren Sie die Wadenpolster in der gewünschten Lage (Abb. 10)
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben wieder fest an.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!

4.4. Seitenteile und Armpolster



- Die Seiteneile sind inklusive der Armpolster in der Höhe verstellbar.
- Lockern Sie hierfür das Handrad (Abb. 11) und nehmen das Seitenteil vollständig aus der Führung.
- Jetzt können Sie die Schraube herausdrehen und in dem gewünschten Loch wieder hereinschrauben (Abb. 12)
- Nun können Sie das Seitenteil wieder einschieben und fixieren.
- Achten Sie darauf, den Kleiderschutz nach Höhenverstellung des Seitenteils anzupassen.
- Zusätzlich ist das Armpolster horizontal verstellbar.
- Lösen Sie die Kunststoffschraube unterhalb der Armpolsterung.
- Schieben Sie die Armpolster in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

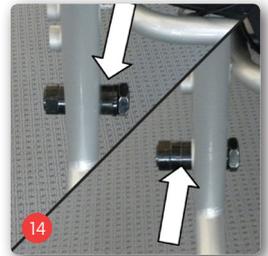
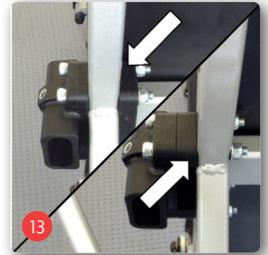


Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

4.5. Sitz

Sitzbreite

- Die Sitzbreite kann bei allen Versionen um jeweils 2,5 cm vergrößert und so den Anforderungen des Benutzers angepasst werden.
- Die Verstellungen müssen rechts und links gleichmäßig erfolgen.
- Zunächst Räder, Seitenteile und die Handschraube des Seitenteils entfernen
- Die vier Schrauben an der Seitenteilhalterung lösen und das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 13) an der Außenseite anbringen (Pfeil rechts, Abb. 13).
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.
- Anschließend muss der Radabstand angepasst werden.
- Lösen Sie die Befestigungsmutter und bringen Sie das Distanzstück von der Innenseite (Pfeil links, Abb. 14) auf der Außenseite (Pfeil rechts, Abb. 14).
- Ziehen Sie die Befestigungsmutter wieder fest an.
- Bringen Sie die Räder und Seitenteile wieder an.





Sitztiefe

- Die Sitztiefe kann um 60 mm verstellbar werden.
- Nehmen Sie den Abduktionskeil ab, indem Sie drei Kunststoffschrauben unter der Sitzfläche lösen und ihn dann nach vorne herausziehen (Abb. 15)
- Nehmen Sie die Sitzpolsterung ab.
- Lockern Sie die 4 Inbusschrauben (SW 4) am Rand der Sitzfläche (Abb. 16)
- Schieben Sie die Sitzfläche jetzt in die gewünschte Position und ziehen die Schrauben wieder fest an.
- Legen Sie die Sitzpolsterung wieder ein.



4.5.1. Einstellungen der Variante SL

Der Protego SL bietet Ihnen zusätzliche Verstellmöglichkeiten in der Sitztiefe und Sitzhöhe. Diese Einstellungen erfordern eine Versetzung der Gasdruckfeder und dürfen dadurch nur vom Fachkräften durchgeführt werden.

 Bei Arbeiten an Gasdruckfedern sind besondere Sicherheitshinweise zu beachten. Aus diesem Grund sollten nur Fachkräfte Einstellungen vornehmen.

- Die Gasdruckfeder enthält Gas unter Druck, kann bei Erwärmung explodieren.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett an der Gasdruckfeder lesen.
- Vor Sonnebestrahlung geschützt an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
- Beschädigt Gasdruckfedern können geringe Mengen Stickstoffs freisetzen, der durch die Verdrängung von Luftsauerstoff erstickend wirkt.

 Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

Für Arbeiten an der Rollstuhlunterseite empfehlen wir alle Abbauteile zu entfernen und den Rollstuhl auf die Seite zu legen. Aufgrund des Produktgewichts sind die Arbeiten nur zu zweit durchzuführen.

Sitztiefe (nur Variante SL)

Die Sitztiefe des Protego SL kann in drei Stufen verstellbar werden

Lösen Sie Verschraubung der Gasdruckfeder unter dem Sitz (Abb. 17) und am Rahmen der Sitzfläche (Abb. 18). Versetzen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position nach vorne oder hinten und verschrauben Sie wieder die Rückenlehne mit dem Sitzrahmen.

Platzieren Sie die Gasdruckfeder in die entsprechende Bohrung unter dem Sitz und ziehen Sie die Schraube an.

Überprüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verschraubungen und die Rückenwinkelverstellung auf einwandfreie Funktion.





Sitzhöhe (nur Variante SL)

Die Sitzhöhe des Protego SL kann in drei Stufen verstellt werden.

Lösen Sie Verschraubung der Gasdruckfeder (Abb. 19). Anschließend lösen Sie die Verschraubung am Rahmen (Abb. 20) und stellen ihn auf die gewünschte Höhe ein. Achten Sie darauf, die Unterlegscheiben in der gleichen Reihenfolge zu befestigen. Achten sie auf festen Sitz der Schrauben.



Platzieren Sie die Gasdruckfeder in die entsprechende Bohrung unter dem Sitz und ziehen Sie die Schraube an.

Überprüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verschraubungen und die Sitzwinkelverstellung auf einwandfreie Funktion.

4.6. Rückenhöhe

- Die Rückenhöhe kann stufenlos entlang dem Rahmenrohren nach oben bzw. unten verstellt werden.
- Nehmen Sie die Rückenpolsterung ab.
- Lösen Sie die Schrauben an der Befestigung der Rückenlehne (Abb. 21).
- Stellen Sie die gewünschte Rückenhöhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.
- Legen Sie die Rückenpolsterung wieder ein.



Positionieren Sie Flausch- und Klettband direkt übereinander.

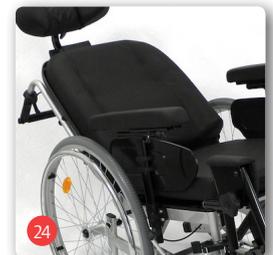
4.7. Sitzwinkel

- Der Sitzwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 15° verstellt werden (Abb. 22)
- Der Winkel zwischen Rückenlehne und Sitzfläche bleibt dabei unverändert.
- Am linken Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Sitzwinkels betätigt werden muss (Abb. 23)
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Sitzwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Sitzwinkels bleibt unverändert.
- Die Sitzkantelung und Rückenlehnenwinkelverstellung können bei im Rollstuhl sitzendem Nutzer betätigt werden.



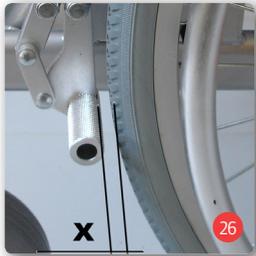
4.8. Rückenwinkel

- Der Rückenwinkel des Protego kann stufenlos von 0° bis 44° nach hinten verstellt werden (Abb. 24)
- Der Winkel der Sitzfläche zum Boden bleibt dabei unverändert.
- Am rechten Schiebegriff befindet sich ein Auslösehebel der zum Verstellen des Rückenwinkels betätigt werden muss. (Abb. 25)
- Der Gasdruckzylinder unterstützt das Verstellen des Rückenwinkels.
- Lassen Sie den Auslösehebel wieder los und die Position des Rückenwinkels bleibt unverändert.



4.9. Feststellbremse

Der Protego ist mit einer Reifenbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.



- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle X = 16 mm betragen (Abb. 26)
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Befestigungsschrauben an der Bremshalterung.
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!
Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

4.10. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø12mm) mit dem Fahrgestell angebracht. Das Modell Protego verfügt serienmäßig über Steckachsen. Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

Antriebsräder

Auf Ihren Protego werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x1^{3/8}" PU montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300-400 kPa (3-4 bar) vorherrschen.

Lenkräder

Auf Ihren Protego werden serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 7" montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.

Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200-250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

Greifreifen

Der am Antriebsrad angebrachte Greifreifen kann etwas weiter außen angebracht werden, damit Sie ihn besser umfassen können. Die Veränderung der Greifreifenposition erhöht die Klemm- und Quetschgefahr für Ihre Finger.

Lösen Sie zunächst die vier Schrauben, mit denen der Greifreifen am Antriebsrad befestigt ist. Befestigen Sie den Greifreifen anschließend in der Position weiter außen und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.

4.11. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen .
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.

Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

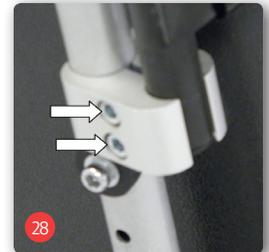
4.12. Abduktionskeil (optional)



- Durch Veränderung der Position in der Schiene unter dem Sitz, lässt sich der optional erhältliche Abduktionskeil an die Sitztiefe anpassen.
- Lösen Sie die Kunststoffschrauben, bringen den Keil in gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest an (Abb. 27)
- Um die Positionierung des Abduktionskeils bezüglich des Patienten zu verändern, müssen Sie die obere Kunststoffschraube lösen, den Abduktionskeil entlang der Schiene verschieben und die Schraube wieder fest anziehen.

4.13. Seitenpelotten (optional)

- Die optional erhältlichen Seitenpelotten des Protego können in der Höhe, Breite und Winkel verstellt werden.
- Lockern Sie die beiden Innensechskantschrauben (SW 6) an der Halterung des Seitenteils (Abb. 28)
- Positionieren Sie die Seitenpelotte in der gewünschten Höhe und Thoraxbreite.
- Ziehen Sie die Innensechskantschrauben wieder fest an.
- Um die Seitenpelotten in der Tiefe zu verstellen, müssen Sie die Kunststoffschraube an der Führungsschiene lockern, die Seitenpelotte wie gewünscht positionieren und die Kunststoffschraube wieder anziehen (Abb. 29)
- Zur Feinabstimmung im Winkel zum Thorax, lockern Sie die Innensechskantschraube (SW 1).
- Positionieren Sie die Seitenpelotte und ziehen die Schraube wieder fest (Abb. 30)



4.14. Trommelbremse (optional)

Der Protego kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden. Die Trommelbremse ist sowohl als Feststellbremse wie auch als Betriebsbremse zu verwenden. Als Betriebsbremse ist ein dosiertes Abbremsen möglich. Die Feststellfunktion dient zum Parken.

- Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken (Abb. 31)
- Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. (Die Arretierung löst sich selbsttätig.)





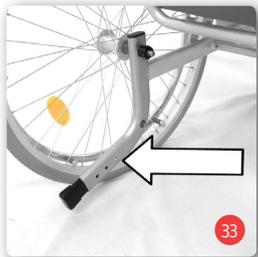
Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert. Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube (Pfeil) verstärkt und durch Hineindrehen verringert. (Abb. 32)

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.

4.15. Kippschutz



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.



- Der Antikipperschutz verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten.
- Besonders empfehlenswert ist der Kippschutz bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.
- Der Kippschutz ist als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Der Kippschutz kann in der Höhe verstellt werden.
- Drücken Sie den Positionierungsstift rein und schieben den Kippschutz in die gewünschte Position (Abb. 33)
- Achten Sie darauf, dass immer beide Stützen in der gleichen Höhe sind.



Der Kippschutz ist nur in den beiden vorderen Positionen aktiv. Ist der Kippschutz vollständig eingefahren, sollten Sie ihn nur mit einer Begleitperson benutzen.

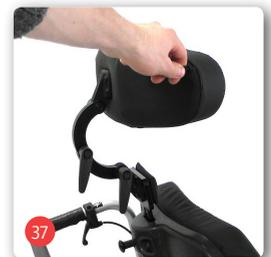
4.16. Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt (Abb. 34)
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Verwenden Sie als Kipphilfe den Rahmen an dem Kippschutz.



4.17. Kopfstütze

- Der Protego ist mit einer Kopfstütze, deren Winkel, Höhe und Tiefe verstellbar sind, ausgestattet
- Ziehen Sie die Arretierung am Rücken heraus (Abb. 35)
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Höhe und lassen Sie die Arretierung wieder los.
- Die Führung wird nun in der nächst möglichen Position fest einrasten.
- Mithilfe der Schnellspanner im Halsbereich der Kopfstütze lässt sich die Tiefe der Kopfstütze verstellen (Abb. 36)
- Positionieren Sie die Kopfstütze in der gewünschten Tiefe.
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.
- Lösen Sie die Verschraubung.
- Positionieren Sie die Kopfstütze im gewünschten Winkel (Abb. 37).
- Ziehen Sie die Verschraubung wieder fest an.



4.18. Schiebegriffe



Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, können Sie die Schiebegriffe höher oder tiefer einstellen.

Halten Sie den Schiebegriff mit einer Hand fest. Betätigen Sie mit der anderen Hand die Arretierung (Abb. 38). Bringen Sie den Schiebegriff in die gewünschte Höhe und lassen Sie dann die Arretierung los. Bewegen Sie den Schiebegriff nun etwas nach oben oder unten, damit er hörbar einrasten kann.

Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite. Bringen Sie die Schiebegriffe immer in der gleichen Höhe an. Auf der Außenseite befindet sich eine Skala, mit der Sie die Höheneinstellung kontrollieren können.

Variante SL



Um die Verstellung in der Höhe bzw. Tiefe zu vereinfachen, können Sie die Querstebe abnehmen. Lösen Sie dazu einfach die Handschrauben an den Schiebegriffen:

Lösen Sie die Hebelschrauben (Abb. 39) an den Schiebegriffen und bringen Sie diese in die gewünschte Höhe. Ziehen Sie anschließend die Hebelschrauben wieder fest an, um die Schiebegriffe zu arretieren.

Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite. Bringen Sie die Schiebegriffe immer in der gleichen Höhe an. Auf der Außenseite befindet sich eine Skala, mit der Sie die Höheneinstellung kontrollieren können.

Bringen Sie wieder die Querstebe an und achten Sie auf festen Sitz.

4.19. Therapietisch (optional)

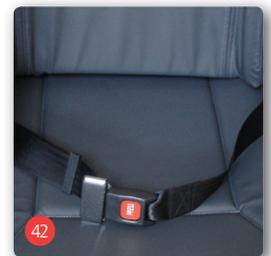
- Der Protego kann mit einem Therapietisch ausgestattet werden (Abb. 40)
- Lockern Sie die an der Führungsbuchse des Therapietisches befindliche Kunststoffschraube (Abb. 41)
- Lockern Sie die beiden Führungsschienen verbindende Schraube (SW4) an der Unterseite des Tisches.
- Stellen Sie den Abstand der Führungsschienen auf die Breite der freien Buchsen in den Armlehnen ein.
- Schieben Sie die Führungsschienen des Therapietisches in die Führungsbuchsen an den Armlehnen. Achten Sie dabei darauf, den Therapietisch über die Armpolster zu schieben.
- Befestigen Sie den Therapietisch durch Festziehen der Griffschrauben (Abb. 41)
- Der Therapietisch kann in der Höhe verstellt werden. Sehen Sie hierzu die Höhenverstellung der Seitenteile.
- Eine horizontale Verstellung ist möglich. Lockern Sie hierfür die Griffschrauben, stellen Sie die gewünschte Position des Therapietisches zum Patienten ein und ziehen die Griffschrauben wieder fest an.



4.20. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen (Abb. 42)

- Der Protego kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.



5. Benutzung



Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

5.1. Seitliches Ein- und Aussteigen

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Protego gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Nehmen Sie das Seitenteil inkl. Armpolster ab.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück und bringen das Seitenteil wieder an.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

5.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ganz ab.
- Bringen Sie den Protego und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

5.3. Treppen/hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilern greifen (Abb. 43 und 44).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen / der Schiebbestange den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.



- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

5.4. Fahren mit dem Rollstuhl

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung und das Bremsen für den Benutzer erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Eine Begleitperson kann den Rollstuhl an den Griffen schieben, lenken und bremsen. Dafür muss er in der Lage sein den Rollstuhl auch in Notsituationen zu kontrollieren. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen.



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelig zum Hindernis anstellen.

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte Sie eine Person begleiten.

Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 7° (ca. 12 %). Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

*Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer, ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

6. Technische Daten

Abmessungen	Protego	Protego SL
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1200	
Breite (mm):	Sitzbreite + 190	
Höhe (mm): (ohne Kopfstütze)	1020	1035 - 1115
Gefaltet (BxHxL) (mm):	580 x 760 x 900 (Modell 1531) 630 x 760 x 900 (Modell 1532) 680 x 760 x 900 (Modell 1533)	630x1035x1200 (Modell 1542) 680x1035x1200 (Modell 1543)
Unterschenkellänge (mm):	390 - 520	
Sitzbreite (mm):	390 - 415 (Modell 1531) 440 - 465 (Modell 1532) 490 - 515 (Modell 1533)	440 - 465 (Modell 1542) 490 - 515 (Modell 1543)
Sitztiefe (mm):	420 - 480	480 - 520
Sitzhöhe (mm):	430 (ohne Sitzkissen)	455/ 495/ 535 (mit Sitzkissen)
Sitzwinkel (°)	0 - 15 (stufenlos)	
Rückenlehnenwinkel (°):	0 - 44 (stufenlos)	
Rückenlehnenhöhe (mm):	580 - 640 (ohne Sitzkissen)	540 - 650 (mit Sitzkissen)
Höhe der Armlehne (mm):	190 - 250 (5-fach)	
Länge der Armlehne (mm):	420 (75 mm verschiebbar)	
Vordere Befestigung der Armlehne (mm):	170	

Abmessungen	Protego und Protego SL
Lage der Hinterachse (mm)	90 mm hinter der Rückenlehne
Kniewinkel (°):	90
Fußbrettwinkel (°):	+10 bis -18
Radsturz (°):	0

Gewichte	Protego	Protego SL
Max. Belastbarkeit (kg):	130	150
Leergewicht (kg):	30,8 (Modell 1531) 32,8 (Modell 1532) 34,8 (Modell 1533)	34,8 (Modell 1542) 36,8 (Modell 1543)
Gewicht - Rahmen:	11,6 (Modell 1531) 11,9 (Modell 1532) 12,2 (Modell 1533)	13,9 (Modell 1542) 14,2 (Modell 1543)
Gewicht Anbauteile:		
- Beinstütze (kg):	2,9	
- Sitzkissen (kg):	0,6	

Fahreigenschaften	
Wenderadius (mm):	1840
Lenkbereich (mm):	1290

Stabilität **Protego und Protego SL**

Statisch berauf (°):	3,8 (gebremst) 7,4 (ungebremst) 12,3 (mit Antikippstützen)
Statisch bergab (°):	15

Umgebungsbedingungen

Temperatur (°C):	max. 35
Luftfeuchtigkeit (%):	max. 80

Lagerbedingungen

Temperatur (°C):	max. 40
Luftfeuchtigkeit (%):	max. 80

Reifen

Antriebsräder:	24 x 1 ³ / ₈ " Zoll, 610 x 35 mm PU
Lenkräder (mm):	7 Zoll, 178 mm PU

Ausstattung

Faltmechanismus:	nur Rückenlehne
Rahmen:	Stahl, pulverbeschichtet
Anbauteile:	Stahl, pulverbeschichtet
Sitz- und Rückenpolsterung:	Dartex, Entflammbarkeit nach 1021-1 & 2
Armlehne:	EVA, Entflammbarkeit nach 1021-1 & 2

7. Transport

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet (siehe Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (siehe Abb. B)

Zusätzlich ist der Rollstuhl am Rahmen mit Symbolen gekennzeichnet, die Ihnen und Ihrem Transportdienstleister schnell zeigen ob er zum Transport im BDF geeignet ist und wo sich die Befestigungspunkte befinden:

Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (siehe Abb. C)

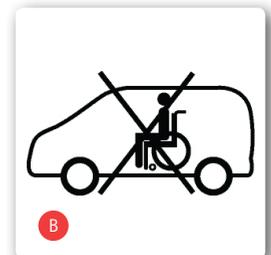
Fixierpunkte am Rückhaltesystem (siehe Abb. D)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im BTF und Grundlage für die Freigabe.

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten zur Befestigung der Produkte im BTF bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im BTF (siehe Abb. D) befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im BTF wenden Sie sich bitte an den B+B-Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.



8. Pflegehinweise für den Benutzer

8.1. Reinigung

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Die Sitz-, Rücken-, Seiten-, und Armpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Waschmittel. Zur Desinfektion geben Sie dem Waschwasser einen handelsüblichen Hygienespüler zu, der Bakterien und Keime zuverlässig beseitigt.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetes Desinfektionsmittel.



Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

8.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- Die Reifen auf Unversehrtheit. Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- Die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen. Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein. Sollten Sie ein ungewohntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

- Die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenbespannung. Ist diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Ist sie beschädigt kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Den Faltmechanismus und alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- Alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.

9. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

10. Wiedereinsatz

Der Protego ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

11. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

12. Entsorgung



Wenn Ihr Protego nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

13. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantiekarte mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unseren Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: www.bischoff-bischoff.com

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com



ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

